

**Rede
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Verabschiedung von Frau Christa Jungwirth
Leiterin Berufsschule Vilshofen**

**am Freitag, 28. Juni 2019 - 15.00 Uhr
in Vilshofen an der Donau**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Was führt zu Erfolg? Ganz sicherlich Fleiß.

Auch ohne Talent geht es nicht. Und ein wenig Glück gehört auch dazu.

So gesehen, verabschieden wir heute eine ganz fleißige und talentierte Frau mit dem sprichwörtlichen „Glück des Tüchtigen“.

Liebe Christa Jungwirth, meine Worte können heute nicht anders sein, als vielfach sehr persönlich und von freundschaftlicher Verbundenheit geprägt.

Denn wir kennen uns schon lange und uns verbindet ein großes Herz für die berufliche Bildung in unserer gemeinsamen Heimat!

Die Geschichte des Beruflichen Schulzentrums Vilshofen ist, ebenso wie die des Berufsschulzweckverbandes insgesamt, eine Geschichte des Erfolgs.

Dafür stehen Generationen von Lehrern und Schulleitern.

In dieser Tradition steht auch Christa Jungwirth.

Seit 2011 in der Nachfolge von Klaus Müller an der Spitze dieser Schule, zuvor war sie ja seit 2000 schon dessen ständige Vertreterin.

Dass sich der damalige Kultusminister Ludwig Spaenle bei der Neubesetzung der Schulleiter-Stelle am Beruflichen Schulzentrum Vilshofen für eine hausinterne Lösung entschieden hat, bewerte ich noch heute als wegweisend.

Denn es ist grundsätzlich ein sehr gutes Signal, wenn deutlich wird: Gute Arbeit, Ausdauer und Verbundenheit zum Einsatzort zahlen sich aus!

Und jetzt komme ich zu einer weiteren Eigenschaft von Christa Jungwirth, die ja schon eingangs erwähnt war:

Ihr Talent. Nämlich ihr Talent, Herausforderungen zu erkennen und gezielt anzunehmen.

Das war so, als die Schule „Exzellenzschule wurde, besonders für die Bereiche Digitalisierung und moderne Industrie.

Und das zeigte sich auch jetzt wieder im bahnbrechenden Abitur-Konzept für Glaser und Metallbauer.

Das sind nur zwei Beispiele.

Und sie lassen mich zu dritten Säule des Erfolgs kommen, dem Glück.

Da ist zunächst das Glück für uns als kommunale Familie und als Schulträger zu nennen, eine solche Leiterin unserer Berufsschule in Vilshofen zu haben.

Dies werden auch viele Eltern so sehen, die dieser Schule eine hervorragende Ausbildung ihrer Kinder verdanken.

Und natürlich viele junge Leute, die hier ihr Rüstzeug fürs Leben erhalten.

Und auch Du, liebe Christa, hattest Glück:

Mit einem hervorragendem Kollegium, mit motivierten Schülern und einem Berufsschul-Verband, der wie Du die Zeichen der Zeit erkennt.

Darum bin ich sehr froh, dass die Entscheidung und der Start für unsere neue Berufsschule in Vilshofen - sie wird bei ihrer Fertigstellung die modernste und ich sage selbstbewusst die beste in Bayern sein - mitten in Deine aktive Zeit gefallen ist.

Du hast dieses Projekt mit viel Herzblut unterstützt - und nun kannst Du in Ruhe beobachten, wie der Bau vorangeht.

Anrede

Ich kenne Christa Jungwirth und darum geht mir der Begriff „Ruhe“ jetzt nicht so ganz leicht von den Lippen.

Liebe Christa, ich verwende jetzt bewusst nicht den Begriff Ruhestand.

Ich sage nur:

Jetzt kommt eine Zeit, die Du Dir sehr verdient hast!!

Eine „Zeit mit mehr Zeit“ für Familie, Freunde und die Dinge, die man ja schon immer einmal machen wollte.

Und auch das wirst Du mit Fleiß und Talent meistern.

Das Glück dafür wünschen wir Dir von ganzen Herzen.

Und schließen möchte ich mit großer Dankbarkeit für Deinen großartigen Einsatz für diese Schule und mit der Feststellung:

Wenn die Jugend ohne Zweifel die Zukunft unserer Heimat ist, dann hat Christa Jungwirth ohne Zweifel an dieser Zukunft maßgebend mitgebaut!